

1. Bogen-Bundesliga Nord: Hessen im Spargang

„Darauf lässt sich aufbauen.“ Das hatte Thilo Koch vom BSC Laufdorf nach der ersten Wettkampfrunde verkündet. Der Aufsteiger in die 1. Bogen-Bundesliga Nord war mit zwei Siegen und einem Unentschieden gestartet. Mehr kam auch in der zweiten Runde beim Heimwettkampf in Braunfels nicht heraus. Das hatte Folgen: Das Team aus dem Lahn-Dill-Kreis rutschte auf den vorletzten Tabellenplatz, einen Abstiegsrang, ab. Direkt davor rangiert der SV Zierenberg. Die Bilanz der Nordhessen war noch bescheidener. Nur zwei Siege katapultierte das Team mit Dieter Dehnert, Burkhard Gauding und Dominik Rennert nah an die Abstiegszone heran.

2. Bogen-Bundesliga Nord: Doppelsieg beim Auftakt

Zwei Siege und ein Unentschieden waren die Ausbeute des SV Böddiger in der zweiten Wettkampfrunde der 2. Bogen-Bundesliga in Neustadt bei Hannover. Dieser positiven Bilanz standen vier Niederlagen gegenüber. Der Aufsteiger aus dem Schwalm-Eder-Kreis legte einen furiosen Auftakt hin: ein Sieg in den ersten beiden Runden mit 227:219 gegen Norderstedt. Den errangen Julia Rode mit 78, Markus Dietzel mit 77 und Marc Strieder mit 72 Ringen. Auch im zweiten Anlauf hatte die Böddiger Grund zum Jubeln. Die Hessen besiegten die Blankenfelder Bogenschützen aus Brandenburg mit 219:218. Beteiligt an diesem Erfolg waren Julia Rode mit 76, Markus Dietzel mit 74 und Marc Strieder mit 69. Ein 217:217-Unentschieden erreichte Böddiger gegen die zweite Berliner Mannschaft vom Club Bergmann-Borsig. Die Nordhessen traten in Hannover ohne seinen Spitzenschützen Rick Langkabel an.

Luftgewehr-Regionalliga West: Titelgewinn für den Aufsteiger

Mengshausen ist Regionalligameister. Der Spitzenreiter der westdeutschen Luftgewehrstaffel gewann das Ligafinale gegen die punktgleiche SSG Kevelaer aus dem Rheinland. Der Endstand nach einem tollen Abschlussmatch vor mehreren hundert Zuschauern in der Großsporthalle in Niederaula: 4:1. Beide Teams bestreiten nun am 23. Januar in Hannover die Ausscheidung zum bundesdeutschen Oberhaus. Die Mannschaften standen schon vor dem Gipfeltreffen als Bundesligakandidaten fest. Auch im zweiten Wettkampf in Niederaula gab es einen hessischen Triumph. Der Lauterbacher SV Wallenrod sicherte sich den Regionalligaerhalt durch ein 4:1 gegen die Ohligser SG. Dritter der Abschlussrangliste wurde die Homberger SG. Das Team um Nationalkaderschütze Julian Justus beendete die Saison mit einem 4:1-Sieg gegen den Tabellenletzten und Absteiger, die Reserve des Bundesligisten Elsen aus Paderborn.

Mengshausen im Hoch

„Kevelaer ist leicht im Vorteil“, hatte Mengshausens Trainer Uwe Knapp noch vor der Meisterschaftsentscheidung in Niederaula bei der Vorstellung der beiden Finalisten verkündet. Doch mit dieser Prognose lag der Moderator daneben. Die Hochrechnung vor dem Finale entsprach nicht der Wirklichkeit. Im Einzugs tempo setzte Michelle Horst auf der dritten Position ihre Gegnerin unter Zugzwang. Der Vorlage der 22-jährigen Studentin konnte Josefin Dohmen aber nicht folgen. Die zweifach Junioren-Europameisterin holte den ersten Punkt für Mengshausen mit 393:387. Nach Anlaufschwierigkeiten kam die von den Zuschauern lautstark angefeuerte Jaqueline Orth in der

zweiten Halbzeit immer besser in den Wettkampf hinein. Am Ende erreichte die Vizeweltmeisterin ein 391:391-Unentschieden gegen Alexander Thomas. Damit blieb ein weiterer Punkt für die Gastgeber bis zum Ende offen. In der Zwischenzeit hatte auch Patrick Seyfarth seinen Wettkampf beendet. Der Sieger des Internationalen Schießsportauftakts in Dortmund (ISAS) hatte die Zuschauer immer wieder um Unterstützung aufgefordert, die im Hexenkessel der Niederaulaer Großsporthalle natürlich nicht ausblieb. Sie spornte dem mehrfachen deutschen Juniorenmeister trotz Trainingsrückstand (Grundausbildung bei der Bundeswehr) zur Höchstleistung an. Patrick Seyfarth erzielte das beste Mengshäuser Einzelresultat mit 394 Ringen. Damit errang der „Sonnyboy“ den zweiten Punkt für die Gastgeber. Nur noch einer fehlt nun zur vorgezogenen Weihnachtsbescherung der Mengshäuser Mannschaft in der Erwartungszeit des Advent. Diesen Treffer erzielt ganz Linksaußen die Nummer eins im Team der Hessen: Kenneth Parr. Der Engländer ließ sich Zeit, führte aber beständig in den Hochrechnungen gegen Sergy Rikhter, den er am Ende mit 393:390 besiegte. Die Folge: Mit dem dritten Punkt für Mengshausen war die Meisterschaft vorzeitig entschieden. Der Jubel der Zuschauer kannte nun keine Grenzen mehr und schwoll mit der Unterstützung von jede Menge Geräuschinstrumenten zum Orkan an. Nur Tobias Göbel kam nicht so recht in den Wettkampf hinein. Nach vier Neunern in der ersten Zehnerserie nahm er eine Auszeit, sprach mit Teamchefin Manuela Schmermund. Doch es wurde nicht besser. Der deutsche Juniorenmeister blieb mit drei weiteren 96er-Serien unter seinem Leistungsniveau und verlor am Ende sein Einzel gegen Nils Schumacher mit 384:393. Gleich im ersten Stechen ließ Jaqueline Orth die Zuschauer noch einmal jubeln. Die Schülerin setzte sich 10:9 gegen Alexander Thomas durch und erhöhte die Mengshäuser Trefferausbeute auf vier.

Soziales Engagement: 1000 Euro Spende

Gefeiert wurde der Mengshäuser Titelgewinn im Goldregen der Niederaulaer Großsporthalle gemeinsam vom Gastgebersteam und der unterlegenen Mannschaft aus dem Rheinland. Einer der ersten Gratulanten war der Landrat des Kreises Hersfeld-Rotenburg, Dr. Karl-Ernst Schmidt. Während der Veranstaltung hatte Trainer-Legende Dragoslav Stepanovic zusammen mit Niederaulas Bürgermeister Thomas Rohrbach und Pfarrer Bernd Seifert Spenden bei den Zuschauern eingesammelt. Zusammen mit dem Erlös vom Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters Hessen am Sonntagvormittag kamen 1000 Euro zusammen, die Mengshausens Vorsitzender Bernhard Kalbfleisch je zu Hälfte an den Verein SMOG (Schule machen ohne Gewalt) und der Mengshäuser Kirchengemeinde überreichte.

Luftpistolen-Regionalliga West: Dasbach zurück in die Bundesliga?

Das wäre nichts Neues für das Team aus dem Rheingau-Taunus-Kreis, das im Abschlussmatch im nordhessischen Vellmar sein Meisterstück machte. Dasbach gewann den letzten Saisonwettkampf im Schießsportzentrum der Großsporthalle gegen Gastgeber Hegelsberg Vellmar mit 3:2. Für die südhessischen Gäste war das der erfolgreiche Saisonabschluss mit dem Gewinn der Regionalligameisterschaft und der Teilnahme am Aufstiegskampf zur Luftpistolen-Bundesliga am 23. Januar in Hannover. Auch die Nordhessen konnten mit der knappen Niederlage zufrieden sein. Die weitere Zugehörigkeit zur Regionalliga hatten sie vorher schon sicher. Für Meister Dasbach punkteten Heiko Litterscheid (373:360 gegen Christian Hollstein), Halil Karaca (373:356 gegen Kim Richter) und Erwin Schmidt (375:367 gegen Elena Fainberg). Die Hegelsberger Treffer erzielte Lev Berner mit seiner besten Saisonleistung (384:375 gegen Thorsten Mikesic) und Oldie Edgar Heyne in seinem letzten Wettkampf für den nordhessischen Regionalligisten (358:353 gegen Jens Block). Der Luftpistolen-Regionalliga West bleibt auch die zweite Mannschaft des Bundesligisten Kriftel als Vierter der Abschlusstabelle erhalten. Den letzten Saisonwettkampf verlor das Team glatt mit 0:5

gegen Hengstbach-Almer. In die Relegation muss der Tabellen-Vorletzte Wiesbaden-Biebrich. Das Team aus der hessischen Landeshauptstadt verlor das Abschlussmatch gegen Daaden mit 2:3.

Bogen-Regionalliga West: Absturz

Vom ersten auf den vierten Ranglistenplatz rutschte Neu-Isenburg in der zweiten Wettkampfrunde der Bogen-Regionalliga West in Aachen ab. Sechs Punkte waren die Ausbeute der Südhessen, die zwei Wettkämpfe gewannen und zweimal ein Unentschieden errangen. Besser machte es im zweiten Anlauf die Darmstädter Mannschaft. Das Team errang sechs Siege mit Topergebnissen und überholte in der Tabelle sogar noch den bisherigen Spitzenreiter Neu-Isenburg. Schlusslicht bleibt weiterhin Bad Wildungen. Das Team aus der nordhessischen Kur- und Badestadt hatte nur einmal Grund zum Jubeln. Bad Wildungen gewann das Kellerderby gegen Gastgeber Aachen und erreichte ein Unentschieden gegen Neu-Isenburg.

Weitere Informationen zu den Bundes- und Regionalligen gibt es im Internet beim Deutschen Schützenbund unter www.dsb.de

(Herbert Vöckel)